Zum Jahreswechsel = Nouvel An

Autor(en): **Brüderlin, René**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **83 (1992)**

Heft 1

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum Jahreswechsel

In nichttechnischen Kreisen wird Technik heute weitherum als Synonym für umweltschädigendes Gebaren des Menschen verwendet. Auch die Elektrizität, einst als umweltfreundlichste Energieform gepriesen, ist wegen gewisser Problematiken ihrer Erzeugung unter Beschuss. All dies findet seine Resonanz in der Gewichtung und Reihenfolge der in diesem Heft wiedergegebenen Ethik-Grundsätze für Ingenieure und technische Wissenschafter, welche die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) vor kurzem vorgestellt hat.

Dass wir Ingenieure all unser Wissen und Können dafür einsetzen, negative Auswirkungen der Technik zu reduzieren oder, wenn dies nicht möglich ist, ihnen mit Mitteln der Technik zu begegnen, ist ja wohl selbstverständlich und so neu auch wieder nicht. Es ist sicher nicht falsch, dies in einem Ethik-Kodex festzuschreiben. Nur würde ich mir wünschen, dass die – leider – oft auf der «andern» Seite stehenden Umweltschützer sich auch an einen Ethik-Kodex halten, scheinen mir doch gewisse ihrer Aktionen gelegentlich wesentlich weniger ethisch, als das, wofür sie zu kämpfen vorgeben.

Machen wir uns nichts vor: Mit einem Ethik-Kodex werden wir am Image der Technik und damit der in der Technik Tätigen wohl kaum viel ändern. Die Umweltproblematik ist ja auch nicht ein Problem der Technik an sich, als vielmehr ein Massenproblem: Viel mehr Leute als zu früheren Zeiten wollen (und können) von der Technik profitieren, so dass – im Einzelfall geringfügige – Umweltbeeinflussungen der Technik zu einem nicht mehr zu vernachlässigenden Problem werden.

Letztlich wünsche ich mir und uns allen, dass wir uns auf zwischenmenschliche Ethik besinnen, dass wir auch dann, wenn wir nicht gleicher Meinung sind, das Gespräch miteinander suchen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein «gesprächiges» neues Jahr und entbiete Ihnen dazu die besten Wünsche im Namen des Vorstandes und aller Mitarbeiter des SEV.

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein
René Brüderlin, Präsident

Nouvel An

Pour de nombreux milieux non techniques, la technique est aujourd'hui synonyme des agissements de l'homme nuisibles à l'environnement. L'électricité, elle aussi, jadis louée la forme d'énergie la moins polluante est attaquée à cause de certaines problématiques de sa production. Tout cela trouve résonance dans le poids et l'ordre des principes de l'éthique pour ingénieurs et scientifiques techniques, reproduits dans ce Bulletin, et qu'a récemment présentés l'Académie suisse des sciences techniques (SATW).

Il va de soi, cela n'étant rien de neuf, que nous, ingénieurs, engageons tout notre savoir et nos compétences pour réduire les effets négatifs de la technique et, là où cela n'est pas possible, les combattons avec les moyens de la technique. Il n'est certainement pas faux de fixer cela dans un code de l'éthique. Mais je désire de même que les protecteurs de l'environnement qui se trouvent souvent – malheureusement – de «l'autre» côté se tiennent eux aussi à un code de l'éthique, certaines de leurs actions étant souvent, me semble-t-il, notablement moins éthiques que la cause qu'il prétendent défendre.

Soyons francs: avec un code de l'éthique, nous ne changerons guère de chose à l'image de la technique et à ceux qui travaillent dans la technique. La problématique de l'environnement ne relève pas en soi de la technique, c'est bien plus un problème de masse; beaucoup plus de gens que par le passé veulent (et peuvent) profiter de la technique, de telle sorte que les effets de la technique sur l'environnement – faibles dans le cas individuel – deviennent un problème qu'il n'est plus possible de négliger.

Pour terminer, je souhaite à vous comme à moi que nous réfléchissions à une éthique humaine et que nous recherchions le dialogue même si nous ne partageons pas la même opinion. Dans ce sens et au nom du Comité et de tous les collaborateurs de l'ASE, je vous souhaite un 1992 ouvert au dialogue et vous présente mes meilleurs vœux.

Association Suisse des Electriciens
René Brüderlin, Président

Die Herausforderung

Energieversorgungsunternehmen stehen einem ständig wachsenden Leistungsbedarf gegenüber. Zudem werden Erzeugungs- und Übertragungsreserven immer kleiner.

Um dieser Herausforderung zu begegnen, sind anspruchsvolle Energiemanagementsysteme und Lastführungskonzepte nötig.

S.P.I.D.E.R

S.P.I.D.E.R. – unser vollständiges Konzept von Netzleitsystemen für Energieversorgungen

Unsere komplette Familie reicht von einem kleinen auf PC basierenden SCADA-System bis zum umfangreichen Energiemanagementsystem auf VAX-Computern, und kann selbst bei Öl-, Gas und Wasser- sowie auch für Abwasserreinigungsanlagen eingesetzt werden.

Die offene Systemarchitektur garantiert, dass auch bei ständig wachsenden Bedürfnissen Ausbauwünsche realisierbar bleiben.

Unsere Erfahrung – Ihr Vorteil

ABB ist als Konzern in der Energietechnik weltweit führend und seit vielen Jahren der Energiewirtschaft verpflichtet. Das bezeugt unsere eindrückliche Referenzliste von mehr als 1000 installierten Systemen in der ganzen Welt. Wir kennen den Betrieb von Energiesystemen und sind Wegbereiter für neue Technologien.

Was Sie wollen, und wofür wir sorgen: Sie haben jederzeit:

Alles unter Kontrolle

ABB Netzleittechnik AG
CH-5300 Turgi

Telefon 056 79 44 55
Telefax 056/28 22 07
Telex 75 57 49 abb ch

ABB
ASEA BROWN BOVERI